

Ja er spricht auch selbst Apoc. III. 20. Siehe, ich stehe für der Thür, und klopf an; Da es den Eiffer des Herrn anzeigt, wie er nicht bloß zum Scheine, sondern mit Ernst sich mit den Seinigen zu vereinigen verlange. Also wird auch hier der Eiffer und die Beständigkeit im Gebethe angedeutet, so man durch die aufliehe Aufhebung der Hände, und andere dergleichen Geberden erweist. Exod. XVII. 11. 1. Reg. VIII. 32. 2. Par. IV. 13. Esr. IX. 5. Daher will auch Paulus, daß man L. the an allen Orten, und aufhebe heilige Hände ohne Zorn und Zweifel. 1. Tim. II. 8. *Carpe. Tugend. Sprüche*, p. 516. seqq. ausser diesem wird auch noch in der H. Schrift gelesen: anknöpfen mit dem Hammer des Heiliges Jer. XXIII. 29. anknöpfen mit dem Stabe des Evangelii. Zach. XI. 7. anknöpfen mit der liebevollen Hand, welches uns alles guten theilhaftig macht. Act. XIV. 17. anknöpfen mit der Zucht Ruthes Hof. VI. 1.

Anknüpfen, dieses Wort wird bey denen Handwercks-Leuten gebraucht, wenn der Alt-Geselle abreisen will, daß er nehmlich sich vorher bey dem Meister, oder, da er es abschlägt, dem nechstfolgenden Gesellen melde, und anbiete, und da dieser nicht zugegen wäre, ein Merkzeichen zurücke lasse, und entweder in der Stube an die Hand-Wele, oder außerhalb anders wo bey einem Seiler an einen Strick knüpfte, siehe *Weltreife Tom. I. p. 645.*

Anködern, heißt, denen Fischen eine an Angeln gefachte Lock-Speise vorwerffen, der sie nachgehen, und dadurch gefangen werden.

Ankörnen, heißt, die Vögel mit solchen Beeren oder Körnern, die sie gerne fressen, anlocken, damit man sie mit Garnen-Wänden, und auf andere Art fangen kan.

Ankuppeln, heißt, wenn man die Hunde zusammen bindet, und auf die Jagd führet.

Ankündigung des Kriegs, diese geschieht, wenn der Krieg beschloffen, und gehörige Anstalten darzu gemacht worden, und ist bey allen solennen Kriegen nöthig. Eine Formul von einer Ankündigung des Kriegs findet man in Flemings vollkommenen Deutschen Soldaten P. V. C. III. §. 18. seqq.

Anläuffe des Teuffels, vid. listige Anläuffe des Teuffels.

Anlage, Tributum, Taxe, sind Steuern, welche von der Obrigkeit denen Unterthanen zu gewissen Zeiten auferlegt werden, und gehört es sonderlich unter die Regalien, daher sie auch ordentlicher Weise von der hohen Obrigkeit angelegt werden; Auch nennet man dasjenige Anlagen, welche besondere Gemeinden, Zünfte und Gesellschaften zu ihrer Nothdurfft unter sich machen. *Speidel. Spec. Obs. Jur. Pol. Hist.* Ferner wird auch in denen Rechten dasjenige eine Anlage, Anwurf, Zeger, Zurwachs und Anschütt, lat. Alluvio genennet, wenn ein Stücke Landes sich durch den Trieb des Wassers unvermerkt an Meer-Üfern anlegt, und kömmt nach denen alten Rechten demjenigen zu gut, an dessen Land es sich ansetzet, worvon unter dem Wort Alluvio Tom. I. p. 1277. ein mehreres gedacht worden. *Besold. Thef. Pract. Speidel. Spec. Obs. Jur. Pol. Hist.*

Anlage, oder Grund-Lage, Base, ist der Fuß, oder die untere Breite eines jeden Walles oder ieder Brust-Wehre, oder die obere Fläche eines Places, welche zu einem jeden Gebäude abgesteckt und angeordnet wird.

Anlage des Walls, pied oder base du rempart, basis oder pes Valli, ist die untere Breite des Walls an einer Festung.

Anlagen, sind in Bergwercken diejenigen alten Berg-Eisen, welche durch vielen Gebrauch und Ausschmieden also abgenützet sind, daß sie weiter nicht zu gebrauchen, man schweißet alsdann zwey von denenselben zusammen, und solches heißt sodann angelegt Eisen; oder Anlage, siehe angelegt Eisen.

Anleit, Anleiten, Anleitung, ist ein Gerichts-Befehl, krafft dessen der Kläger in die Possess des Contumacis Güter gesetzt wird, er bekommt aber weder die Alimenta noch Nütungen, sondern erhält lediglich solcher Güter Verwahrung. Anleit-Sachen nennet man die Streitigkeiten, so zwischen Nachbarn wegen des Bauens, oder anderer Gerechtigkeiten oder Befugnissen entstehen. Anleit begehren, heißt, sich vom Richter ausbitten, daß er eine Ocular-Inspektion, (i.e. die Sache in Augenschein nehmen zu lassen) anstellen möchte. Anleit zu Feld, geschieht von geschwornen Personen wegen Stein- oder Grenzsetzung, oder dieselbe zu richten, ingleichen seinem Nachbar etwas von seinen Zäunen, Hecken oder Bäumen abzutreiben, *Reform. Francof. p. 3. r. 2. §. 1. Authem in supplem.*

Anlaschen, heißt an denen zu Bau-Bret-Schindel- oder Schleusen-Stämmen in einem Forst angewiesenen Wald-Bäumen mit einem Beil oder Art ein Stücke Rinde bis auf das innere weisse Holz weg- und aushauen, daß der Stamm mit dem Wald-Eisen gehörig gezeichnet werden kan. Siehe Wald-Eisen.

Anlass, ein Compromiß.

Anlassen, ist ein gebräuchliches Wort bey dem Schmelzen, daß wenn der Ofen zugemacht und vorge richtet ist, der Schmelzer alsdenn die Balgen blasen läßt, und zu schmelzen anfängt, welches anlassen genennet wird. Sonst pflegt man auch dieses Wort zu gebrauchen, wenn man Anbrüche findet, da man denn sagt: die Zeche läßt sich gut an. *Hertzwegs Berg-Buch p. 19.*

Anlassen, einen Teich mit Wasser, heißt, wenn man aus einem andern höher gelegenen Teiche oder andern Wasser einen Teich durch eine Wasser-Leitung anlauffen läset.

Anlassen, dieses Wort wird in der Deconomie von dem guten oder schlechten Fortkommen derer Feld- und Gärten-Früchte, auch anscheinenden Witterung gebraucht, also sagt man: Dieser Baum läßt sich gut an: Es läßt sich zu einer guten Heu-Erndte an. Ingleichen kan es auch von dem Viehe gesagt werden, z. E. Dieses Pferd läßt sich gut an, (wenn es wohl zunimmt.) Der Knabe läßt sich gut an, das ist, es ist ein Kind guter Art, thut fleißig das seinige, der Knecht, die Magd, läßt sich gut an, das ist sie thut ihrer Pflicht eine Gnüge.

Anlauff, Apophygis inferior, Apophygie, Conge'd' erbas. Ist in der Bau-Kunst ein großes Glied des Säulen-Stammes, unten über dem Saum des selben, von dem Stamm nicht abgefondert, welches mit einem Stück eines untern Viertel-Kreises abgeschnitten wird.

Anlauffen, dieses Worts bedienet man sich gemeinlich im Medicinischen Verstande von den Blut- und andern Gefäßen, wie auch besonders von den